

# Mahnwache gegen Abschiebung von Flüchtlingen

## Arbeitskreis Asyl Rheinfelden: Pressemitteilung

### Seit 365 Tagen Mahnwache vor dem Rathaus Bevölkerung nimmt Anteil am Schicksal von Flüchtlingen

Am Donnerstag, 14. Dezember 2006, ist es soweit. Ein Jahr lang findet die tägliche Mahnwache gegen die Abschiebung von Flüchtlingen aus Rheinfelden statt – und sie geht weiter, jeden Tag um 18 Uhr auf dem Rathausplatz.

Zur denkwürdigen 365. Mahnwache, also am Donnerstag, sind die Bürger besonders eingeladen, an der Mahnwache teilzunehmen. „Jeder ist herzlich willkommen! Wir wollen das Thema bekannt machen, damit die Schicksale der einzelnen Flüchtlinge nicht spurlos untergehen. Wer diese Menschen und ihre Geschichten kennen lernt, der kann nicht schweigen“, so Julia Hinderer vom Freundeskreis Asyl.

Bei der Jubiläumsmahnwache sollen verschiedene Menschen zu Wort kommen, so auch Fabronia Morad. Mit ihrer syrischen Familie fing alles vor einem Jahr an. Die in der kath. Pfarrei St. Josef bestens integrierte Familie, musste von heute auf morgen untertauchen, um einer drohenden Abschiebung zu entgehen. Am Tag nach ihrem Verschwinden waren es vor allem die Mitschüler von Schukri Morad, die auf die Straße gingen. Mit dem leeren Stuhl von Schukri demonstrierten sie gegen Verhältnisse, die Flüchtlinge bei uns in den Untergrund treiben. Was sie damals nicht ahnten: Damit begründeten sie die täglich stattfindende Mahnwache vor dem Rheinfelder Rathaus.

Ging es am Anfang vor allem um Familie Morad und andere syrische Flüchtlingsfamilien, so hat sich mittlerweile das Engagement der an der Mahnwache beteiligten Bürgerinnen und Bürger geweitet. Sie stehen dort jetzt auch für ein Bleiberecht von Verfolgten und ein Recht auf Integration von Flüchtlingen.

Was haben die Menschen, die sich an der Mahnwache mehr oder weniger regelmäßig beteiligen in all den Monaten nicht alles erlebt: Schneetreiben in winterlicher Dunkelheit, Sommerhitze, Regenschauer, Sturm. Egal, sie standen am Brunnen mit ihren Plakaten und Kerzen. Mit durchaus wechselnden Gefühlen angesichts eingereichter oder abgelehnter Petitionen, angesichts des Kirchenasyls für Familie Morad oder angesichts von Beschimpfungen und Drohungen.

Keiner hätte gedacht, dass sie die Mahnwache noch ein Jahr später mit einer täglichen Beteiligung von 20 Personen und mehr durchführen würden. Und immer wieder stoßen neue Menschen dazu. Das ist rekordverdächtig für Rheinfelden.

Selbst in größeren Städten haben Mahnwachen nicht so lange so intensiv durchgehalten. Doch die Teilnehmenden haben angesichts des Jahrestages gemischte Gefühle. Nochmals Julia Hinderer: „Es ist beachtlich, dass wir gemeinsam so ausdauernd sind. Aber es ist traurig wie nötig es immer noch ist, dass wir hier täglich stehen. Wir würden lieber heute als morgen mit den Mahnwachen aufhören – aber die Situation der Flüchtlinge lässt dies nicht zu. Wir sind mitverantwortlich.“

Informationen und ein Faltblatt gibt es bei:

Julia Hinderer, Freundeskreis Asyl, Tel: 07623/90 96 82;  
joerg\_hinderer@web.de

Kurz-Info:

Mahnwache gegen Abschiebung von Flüchtlingen  
Tägl. 18 Uhr Rathausplatz Rheinfelden  
Kontakt: Julia Hinderer, 07623/90 96 82,  
joerg\_hinderer@web.de

Spendenkonto für den Rechtshilfefonds:

Kontoinhaber: Arbeitskreis Miteinander e.V.  
Konto: 661 198; BLZ 683 900 00  
Volksbank Dreiländereck  
Stichwort: Freundeskreis Asyl Rheinfelden

